

# Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Osterstr. 26, 31785 Hameln

Tel: 05151-28980, Fax: 05151-923416

E-Mail: [info@jugenddienst.de](mailto:info@jugenddienst.de), Homepage: [www.jugenddienst.de](http://www.jugenddienst.de)

**Projektleitung: Jonas Mehmke, B.A. Pädagogik**

Kirchenkreisjugendwartin: Silvia Büthe, Dipl. Päd.

Kirchenkreisjugendpastor: Daniel Küchenmeister

Verwaltung: Heike Büttner, Bank: SSK Hameln, BLZ: 254 500 01, Kto: 3384



17. Jul. 2013

## Abschlussbericht zum Projekt

„Kennzeichen: bunt!“  
im

Kirchenkreis Hameln-Pyrmont



Das Projekt „Kennzeichen: bunt!“ war eines von mehreren Projekten in der Kooperation mit Schulen, die im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont von der Evangelischen Jugend initiiert wurden. Das Zusammenspiel und die Verzahnung von Schule und dem Projekt standen dabei im Vordergrund. Der vorliegende Bericht gibt nach der Beendigung des Projektes einen Einblick in die geleistete Arbeit vor Ort, wertet sie aus und zeigt Perspektiven auf.

### 1. Konzept

Das Projekt Kennzeichen: bunt! war ein Projekt in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Hameln-Pyrmont und hatte zur Aufgabe Deeskalationstrainings und Einheiten

# Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Osterstr. 26, 31785 Hameln

Tel: 05151-28980, Fax: 05151-923416

E-Mail: [info@jugenddienst.de](mailto:info@jugenddienst.de), Homepage: [www.jugenddienst.de](http://www.jugenddienst.de)

**Projektleitung: Jonas Mehmke, B.A. Pädagogik**

Kirchenkreisjugendwartin: Silvia Bütthe, Dipl. Päd.

Kirchenkreisjugendpastor: Daniel Küchenmeister

Verwaltung: Heike Büttner, Bank: SSK Hameln, BLZ: 254 500 01, Kto: 3384



17. Jul. 2013

und Module zum Thema Rechtsextremismus an Schulen durchzuführen. Diese Trainingseinheiten wurden von der 2. Schulklasse bis zur Oberstufe angeboten. Die Schulen traten bei Interesse selbstständig an die Projektleitung heran und buchten im Evangelischen Jugenddienst verschiedene Trainingsmodule.

Die Ziele des Trainings sind, die Schüler/innen für das Thema Gewalt und Rechtsextremismus zu sensibilisieren und ihnen aufzuzeigen an welcher Stelle sie selber Gewalt ausüben. Zusätzlich werden den SchülerInnen im Training alternative Verhaltensweisen in Situationen aufgezeigt, die zu Gewalt führen könnten. Pro-soziale Verhaltensweisen sollen ebenso erlernt werden wie gewaltfreie Lösungsmöglichkeiten für eigene und fremde Konflikte. Die SchülerInnen sollen während des Trainings ihre Klassengemeinschaft als feste und zusammenhaltende Gemeinschaft erleben um sich für ggf. auftretende Konflikte zu stärken.

Die Trainingseinheiten, die einen Großteil der Projektarbeit ausmachten, wurden individuell auf jede Klasse zugeschnitten. Das Programm war aus zahlreichen spielerischen oder erlebnispädagogischen Elementen zusammengesetzt. Der kognitive Anteil des Trainings ist relativ gering, da die Schüler/innen durch eigene Erfahrungen lernen sollen. Dennoch lag ein sehr großer Fokus auf den Reflexionen, die an die einzelnen Übungen angeschlossen.

Durch das Projekt erhielt Schule mit der Kirche als Partnerin die Möglichkeit, Jugendliche aus anderer Perspektive wahrzunehmen.

Den Jugendlichen und Schülern wurden durch die Ideen des Trainings neue Handlungsfreiräume eröffnet, in denen sie bestärkt eigene Ideen einbringen und umsetzen können. Damit sollen die Jugendlichen zu mehr Eigeninitiative motiviert und zu selbständiger Lebenszeitplanung befähigt werden.

## 2. Konkrete Arbeit vor Ort

Die Projektleitung arbeitete in verschiedenen Rahmenbezügen:

- in und an den Schulen von Klassenstufe 2 bis 12
- in den Kirchengemeinden (Konfirmandenaktionen, Gemeindefeste)
- als Referent (Elternabende, Schulungen, Kurse ...)
- im Kriminalpräventionsrat der Stadt Hameln (Tage der offenen Türen, Out-Door-Veranstaltungen)
- in Anknüpfungsprojekten im Jugendverband (Kirchentag, Landesjugendcamp, Freizeiten, Sprengelcamp ...)
- administrativ

---

### 2.1 Trainings an Schulen

Die Trainings in Schulen, hatten in den vergangenen Jahren ganz individuelle Schwerpunkte. Neben den herkömmlichen Deeskalationsangeboten standen vor allem zweitägige Klassensozialtrainings im Mittelpunkt. Durchgeführt wurden in diesem Zeitraum eine Vielzahl an Trainings, nur sehr wenige dieser Trainings fanden im

# Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Osterstr. 26, 31785 Hameln

Tel: 05151-28980, Fax: 05151-923416

E-Mail: [info@jugenddienst.de](mailto:info@jugenddienst.de), Homepage: [www.jugenddienst.de](http://www.jugenddienst.de)

**Projektleitung: Jonas Mehmke, B.A. Pädagogik**

Kirchenkreisjugendwartin: Silvia Bütthe, Dipl. Päd.

Kirchenkreisjugendpastor: Daniel Küchenmeister

Verwaltung: Heike Büttner, Bank: SSK Hameln, BLZ: 254 500 01, Kto: 3384



17. Jul. 2013

gymnasialem Schulzweig statt. Dazu kommen Fortbildungen für Lehrer-und LehrerInnen im Rahm der schulinternen Lehrerfortbildung. Auch als Beratung für Lehrerinnen und Lehrer wurde das Projekt genutzt.

## 2.2 Projekte in den Kirchengemeinden

Die Konfirmandenthementage haben maßgeblich die Mitarbeit an Projekten von Gemeinden geprägt.

Zusätzlich gab es immer wieder Vorträge und Trainingseinblicke im regulären Konfirmandenunterricht

## 2.3 Aktionen mit dem Kriminalpräventionsrat und dem Bündnis „bunt statt braun“

Um in der Hamelner Öffentlichkeit präsent zu sein, stand eine Kooperation mit dem Kriminalpräventionsrat der Stadt immer an vorderster Stelle. Hier wurden öffentliche Aktionen geplant, Kollegen in der Jugendarbeit beraten, gemeinsame Ziele für die Stadtentwicklung abgesteckt und der aktive Austausch mit allen Hamelner Schulen eingeleitet.

## 2.4 Anknüpfungsjugendprojekte im Jugendverband

Einen besonderen Schwerpunkt im Verband hat die Schulung neuer Jugendgruppenleiter. Deeskalationsarbeit ist seit 2004 ein fester Bestandteil der Gruppenleiterausbildung geworden. Gerade unsere ehrenamtlichen Teamer sollen für Konflikte sensibilisiert werden und die Möglichkeiten der gewaltfreien Arbeit multiplizieren.

Zusätzlich war das Projekt ein fester Bestandteil der großen Projekte im Jugendverband, wie dem Landesjugendcamp in Verden, dem Kirchentag und dem Sprengelcamp, das von den Kirchenkreisen aus dem Sprengel Hildesheim-Göttingen koordiniert wird.

## 2.5 Administrativer Bereich / Verwaltung und Gremien

### Gremien

Jugend-AG des Kirchenkreises

Dienstbesprechungen im Jugenddienst

Jugendkonvent des KK

KK-Konferenzen

Landesfachkonferenz

Sprengeljugendkonvent

Sprengelmitarbeitertreffen

Ausschuss für Kinder und Jugendliche des KK

# Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Osterstr. 26, 31785 Hameln

Tel: 05151-28980, Fax: 05151-923416

E-Mail: [info@jugenddienst.de](mailto:info@jugenddienst.de), Homepage: [www.jugenddienst.de](http://www.jugenddienst.de)

**Projektleitung: Jonas Mehmke, B.A. Pädagogik**

Kirchenkreisjugendwartin: Silvia Bütthe, Dipl. Päd.

Kirchenkreisjugendpastor: Daniel Küchenmeister

Verwaltung: Heike Büttner, Bank: SSK Hameln, BLZ: 254 500 01, Kto: 3384



17. Jul. 2013

## Verwaltung

Abrechnungen

Förderanträge (Landeskirchliche Jugendkollekte, Landesjugendpfarramt Hannover, Landkreis Hm-Py)

Konzepterstellung

Dokumentation der Arbeit in Berichten

## Sonstiges

Kontinuierliche Beziehungsarbeit und Netzwerkaufbau sowie Kontaktpflege

Öffentlichkeitsarbeit

Spendeneinwerbung

Fortbildung zur Fachkraft als Berater von Rechter Gewalt und Hassdelikten

## 3. Zeitplan für den Projektverlauf

Oktober 2004—Januar 2005: Silvia Bütthe wird als Projektleitung eingestellt. Ausarbeitung und erster Test neuer Trainingsmodule in der Anti-Gewalt- und Sozialkompetenzarbeit; Präsentation des Projektes in der nicht-kirchlichen und kirchlichen Öffentlichkeit; Bekanntmachen des neuen Angebotstrahmens bei den Schulen und anderen Leistungsabnehmern und Honorarkräften; intensiver Testlauf der neuen Trainings- und Schulprojektangebote; Durchführung gemeinsamer Projekte mit dem Jugendverband; detaillierter Jahresbericht zur Beratung mit Jugend-AG und Kirchenkreisvorstand

Februar 2006– Februar 2007: Weiterführung des Projektes und fortlaufende Evaluation; ggf. Erweiterung oder Modifikation der Angebotspalette

März 2007-Januar 2008: Weiterführung und permanente Qualifizierung des Projektes; Ausweitung der Zusammenarbeit von Jugendverband und Schulen

Mai 2008-Dezember 2010: Projektleitungswechsel. Die Projektleitung Silvia Bütthe wird Kirchenkreisjugendwartin. Dafür steigt im Mai Esther Rupnow als neue Leitung ein. Ausbau des Trainingsangebotes mit neuen Schwerpunkten, Erzeugung von Nachhaltigkeit durch die Planung der weiteren Zusammenarbeit von Jugendverband und Schulen; Abschlussevaluation; Beendigung des Projektes; Beschluss über die Art der Fortführung der Arbeit.

2010: Fortführung der Arbeit als das Projekt „Kennzeichen: bunt!“, dass die Deeskalationsarbeit mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus ergänzt. Marc Telgeter als Projektleitung legt seinen Schwerpunkt das neue Projekt der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

# Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Osterstr. 26, 31785 Hameln

Tel: 05151-28980, Fax: 05151-923416

E-Mail: [info@jugenddienst.de](mailto:info@jugenddienst.de), Homepage: [www.jugenddienst.de](http://www.jugenddienst.de)

**Projektleitung: Jonas Mehmke, B.A. Pädagogik**

Kirchenkreisjugendwartin: Silvia Büthe, Dipl. Päd.

Kirchenkreisjugendpastor: Daniel Küchenmeister

Verwaltung: Heike Büttner, Bank: SSK Hameln, BLZ: 254 500 01, Kto: 3384

17. Jul. 2013

März 2011- Dezember 2012: Die Projektleitung wird von Jonas Mehmke übernommen. Nach der Bekanntmachung des Projektes wird eine Vielzahl Trainings in beiden Bereichen durchgeführt. Feste Kooperationen zu einigen Schulen und Institutionen werden geknüpft.



Dezember 2012: Abschluss des Projektes „Kennzeichen bunt!“

## 4. Zukunft

Schulen haben durch die Projekte unserer „Schulbezogenen Jugendarbeit“ in Kirche einen zuverlässigen Kooperationspartner erlebt. Bei zahlreichen Projekten werden wir als Evangelische Jugend und als Kirche als Kooperationspartner angesprochen. Dazu zählt ebenso die Mitwirkung an Projekttagen, als auch an Klassenfesten. Diese Kooperationen haben sich dadurch sehr deutlich gezeigt, dass einige Schulen Trainingseinheiten in regelmäßigen Abständen in Anspruch genommen haben.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring und die Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeitern hat sich positiv ausgeweitet, so dass ein festes Netzwerk in der sozialen Arbeit entstanden ist. Gegenseitige Unterstützung bei Projekten gibt es in jeglicher Form. Ebenso sind durch den Einblick in den Schulalltag viele neue Impulse entstanden.

Wagt man einen Blick in die weitere Zukunft der Anti-Gewalt-Arbeit und der Arbeit gegen Rechtsextremismus im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont, so kann folgendes festgestellt werden: Das Thema Gewalt ist bleibt Bestandteil des Schulalltages. Insbesondere durch dem Umstand, dass die Schulzeit verkürzt und somit der Druck auf die SchülerInnen und LehrerInnen enorm erhöht wurde, fehlt die Zeit den auftretenden Konflikten im angemessenen Rahmen zu Begegnen. Erkennbar ist dies daran, dass die Trainingseinheiten selten als Prävention und eher als Intervention inhaltlich ausgerichtet werden mussten. Dementsprechend kann auf Projekte und Einrichtungen, die sich um Gewaltprävention und –intervention in der Schule ausrichten nicht verzichtet werden. Gravierender war die Beobachtung, dass in vielen Trainingseinheiten, die nicht zum Thema rechter Gewalt gebucht wurden, dieses Thema sehr deutlich anklang. Bringt man dies in Verbindung mit den neuen Organisationsformen der rechtsextremen Szene, wird deutlich, dass der Aufklärungs- und Handlungsbedarf für dieses Themengebiet unglaublich groß ist. Die Recherche in diesem Bereich für den Kirchenkreis und angrenzende Regionen hat erschreckende Ergebnisse erbracht und verdeutlicht ebenfalls, dass dieses Thema einmal mehr auf die Tagesordnung gehört. Mit diesem Projekt endet leider auch die einzige Möglichkeit für Schulen und Jugendgruppen in dem Kirchenkreis Hameln-Pyrmont sich aktive Hilfe für Prävention und Information spezifisch für diese Region zu holen.